

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



23. April 2009
17. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Untermerverein spendete an die Budo-Welt und RSG „Sprinter“ **Seite 4**

Abfallgebühren für das Jahr 2009 des Landkreises Märkisch-Oderland **Seite 7**

Ausschreibung für den Europalauf am 9.5.2009 **Seite 11**

Florianfest der Feuerwehr Fredersdorf Süd am 16.5.2009 **Seite 12**

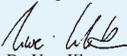
Tenöre4YOU an 26.4. im KATHARINENHOF® im Schloßgarten **Seite 13**

Der Jugend ihren Lauf ...

Es ist wieder an der Zeit: Dutzende unserer Kinder wagen den Sprung hin zum Erwachsenenleben. Ob Jugendweihe oder Konfirmation: Allen ist gemeinsam, sich auf eine neue anstrengende aber auch aufregende Zeit zu freuen. Vom behüteten Kinderdasein hin zur Übernahme von Verantwortung für sich selbst, aber auch für andere, die Hilfe und Unterstützung bedürfen. Denn unsere Gesellschaft braucht nicht weniger sondern mehr an Solidarität, an Miteinander und Füreinander.

Dies von den Heranwachsenden einzufordern bedingt jedoch ein eigenes Dafürhalten. Manche nennen das auch Vorbild sein. Nicht zuletzt gilt dies für all jene, die aufgrund ihrer Stellung in Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft an den „Hebeln der Entscheidung“ sitzen und durch ihr Wirken das Schicksal von Dutzenden oder gar Millionen bestimmen. Gegen Politikverdrossenheit – auch oder gerade junger Menschen – hilft nur Offenheit und ein Höchstmaß an Mitbestimmung. Daher ist die Herausbildung von Bürgerinitiativen auch in unserer Gemeinde, so anstrengend ein Umgang mit ihnen auch sein kann, ein Mehr an Demokratie, auch eine Einladung an junge Menschen, sich auszuprobieren, sich einzumischen. Diesen Gang unserer Jugend zum demokratischen Mitteln, auch jenseits der Wahlurnen, sollten wir nicht nur fordern sondern auch befördern. So sehr materielle Geschenke die Jugendfeste auszeichnen, so bedeutsamer ist das Angebot von uns Älteren, Demokratie solidarisch einzufordern und mitzugestalten. Wird dieses Angebot angenommen, so wird auch die Jugend ihren Weg gehen, den auch wir schon versuchten.

Ihr Bürgermeister


Dr. Uwe Klett

Wahl zum Sportler des Jahres des Landkreises Märkisch-Oderland



Zweimal Sportler des Jahres für die RSG „Sprinter“ Fredersdorf (dp) Am 3. April fand die Festveranstaltung anlässlich der Wahl des Sportlers des Jahres 2008 im Hotel Flora statt. Bei der Ehrung der Kategorie männliche Jugend siegte Alexander Becker.

Unzählige Siege, national und international, im Jahre 2008 waren für die Jury Anlass genug, Alexander zum Sieger zu erklären.

In der Mannschaftswertung ging der Sieg ebenfalls nach Fredersdorf-Vogelsdorf. Pascal Gerber, Domenico Tonini, Alexander Hinz und Alexander Becker konnten als Mannschaft bei der Landesmeisterschaft auf der Bahn

Platz drei erringen und wurden Landesmeister auf der Straße im Vierermannschaftszeitfahren.

Stolz auf seine Jungs konnte auch Trainer Detlef Preuß eine Ehrung empfangen. Ein Sympathiepreis durch den Landessportbund. Die damit verbundenen 300 Euro können nun für den Kauf von Sportgeräten verwendet werden.

Lange feiern konnte man jedoch nicht, da am nächsten Tag bereits der erste Wettkampf der neuen Saison in Templin anstand, der so erfolgreich begann, wie das vergangene Jahr endete: Mit einem Sieg durch Tristan Wedler in der Altersklasse U15.

Detlef Preuß kann stolz sein auf seine Renner

Foto: Andreas Wedler

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Wir laden ein!

Tage der offenen Gärtnerei

Samstag, 25.4.09 • 9-16 Uhr
Sonntag, 26.4.09 • 10-16 Uhr

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr
Am 1. Mai haben wir von 10-16 Uhr geöffnet!

Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65

Neue Bühne in der Fred-Vogel-Grundschule eingeweiht



Die Bühnenelemente wurden mit einem kleinen Programm der Klasse 3 a von Herrn Schulz eingeweiht

(OFV) Der Wunsch der Fred-Vogel-Grundschule nach einer Bühne existierte schon lange, denn die zahlreichen Auftritte der Schülerinnen und Schüler zu Sommerfesten, Einschulungen, Konzerten und Theateraufführungen hatten immer den Mangel, dass die hinteren Sitzreihen nicht allzu gut zuschauen

konnten. Der Wunsch scheiterte bisher an hohen Anschaffungskosten.

Die Lösung des Problems kam in Gestalt von Dr. Schulz von der Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung (GBA) in Strausberg. Er schlug vor, im Rahmen der Ausbildung eine Bühne zu bauen. Die Zeichnung dazu fertigte

Uwe Schulz, Lehrer für WAT, und die Materialkosten in Höhe von 2.000 Euro übernahm die Gemeinde. Am 3. April weihten die Kinder der Klasse 3a mit einem kleinen Programm die Bühne ein.

Die Bühnenanlage ist variabel einsetzbar, da sie aus kombinierbaren Einzelteilen besteht und somit je nach Bedarf verkleinert oder vergrößert werden kann. Die Einweihungsfeier hatte noch eine Premiere: Die roten T-Shirts mit dem Fred-Vogel als Symbol wurden kreiert und werden in Zukunft bei Auftritten und Veranstaltungen als äußeres Kennzeichen der Schule dienen.

In einer Mitteilung der Schule heißt es: „An der Einweihung der Bühne nahm auch Herr Dr. Klett teil, der sich sehr für unsere neuen Schul-T-Shirts interessierte und begeistert auch eines bestellte. Diese T-Shirts sind auf Initiative der Elternkonferenz entstanden und für unsere Schüler eine Möglichkeit, sich nach außen hin mit unserer Schule zu identifizieren.“ In der Projektwoche Sport wird sich die Schule im neuen Look im Berliner Olympiastadion präsentieren. *Fotos: privat*



Dr. Schulz von der GbA (links) nimmt gern die Kinderzeichnungen zum Thema „Ich stehe auf einer Bühne“ entgegen

Hochsprung mit Musik voller Erfolg



In diesem Jahr nahmen insgesamt 59 Schüler (27 Mädchen, 32 Jungen) in den unterschiedlichen Alterklassen am „30. Hochsprung mit Musik“ in der Oberschule (OS) Fredersdorf teil. Zahlreiche Ehrengäste waren zugegen beim Jubiläum wie der ehemalige Schulleiter Peter Förster, Erfinder des Wettkampfes Frank Reinke und der Programmgestalter Bernd Lüdecke. Hier wurde einiges in einem Interview mit den Dreien zur Entstehung und Geschichte des Wettkampfes „Hochsprung mit Musik“ gesagt.

Großes Lob an die Lenné OS aus Hoppegarten, die der Einladung mit drei Sportlern gefolgt sind. Dabei haben es die Fachbereiche Sport der Schulen aus Altlandsberg und Neuenhagen (Einstein Gymnasium) nicht geschafft, sich auf einem vor gedruckten Fax abzumelden. Schwache Kür, weil die Einladungen persönlich übergeben wurden.

Erstmals nahmen auch drei Schüler aus der Fred-Vogel-Grundschule teil, was auf eine gute Zusammenarbeit der benachbarten Schulen schließen lässt.

Besonders spannend war es in der 8. Klasse der Jungen zwischen Paul Kay aus Hoppegarten und dem Vorjahressieger Sebastian Richter. Hier hatte

mit einer Höhe von 1,60 Meter P. Kay das bessere Ende für sich, obwohl S. Richter seine persönliche Bestleistung um drei Zentimeter verbessern konnte. Noch knapper ging es in der 10. Klasse der Jungen zu. Hier wurde der Sieger bei einer Höhe von 1,63 Meter nur auf Grund der Fehlversuche ermittelt. So hieß der Erstplatzierte Josuah Würz, der diese Höhe gleich im ersten Versuch meisterte vor Kevin Bansen (ein Fehlversuch) und Pepe Bertrand mit zwei Fehlversuchen, der somit Dritter wurde. Sie verbesserte die alte Bestmarke um einen Zentimeter auf 1,44 Meter für die Mädchen der 9. Klassen.

Auch die neuen Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen fügten sich nahtlos in diesen Wettkampf ein und zeigten sehr ansprechende Leistungen.

Großer Dank gilt dem Förderverein der Schule für die gesponserten Pokale und der Schule, für die Sachpreise bzw. Verpflegung, die durch die Klasse 9c bereitgestellt wurde.

Thomas Franke
Foto: privat

Oberschüler in Sachsenhausen



(wt) Einer guten Tradition folgend besuchten die Schüler der 10. Klassen der Oberschule Fredersdorf am 26. und 27. März diesen Jahres das ehemalige Konzentrationslager in Sachsenhausen. Geschichtslehrerin Frau Marzahn schreibt dazu: „Vorbereitet wurde die

Geschichtsexkursion in zwei Unterrichtsstunden, in denen ein gründliches Quellenstudium zu den einzelnen in der Gedenkstätte anzulaufernden Stationen erfolgte. Auf der Grundlage der so erworbenen Kenntnisse wurden die Schüler in die Lage versetzt,

eine anspruchsvolle Selbstführung zu gestalten.

Ein kurzer Abriss zur Geschichte dieses historischen Ortes durch einen Museumspädagogen leitete die Exkursion ein. Nachdem sich die einzelnen Schülergruppen kurz mit den Begebenheiten ihrer Station vertraut gemacht hatten, stellten sie die Ergebnisse ihrer Recherchen aus dem Unterricht vor. So beschrieben sie z. B., wie die Häftlinge des KZ am Turm A empfangen, welche öffentlichen Strafen auf dem Appellplatz vollzogen wurden, welche grauenvollen Zustände in den Revierbaracken und im Zellenbau herrschten. An der Station Z berichteten sie über die hier verübten Verbrechen.

An dieser Stelle brachten viele Schüler sehr nachdenklich zum Ausdruck, dass das hier Geschehene für sie unvorstellbar ist und sie das Bedürfnis haben, zum Gedenken an die Opfer Blumen nieder zu legen“.

Foto: privat

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Auflage: 5.200
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise: monatlich
Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss: 17.4.2009
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlags je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde



Osterfeuer in Fredersdorf Nord

(wt) Die Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf Nord und der Feuerwehrförderverein hatten am Ostersonntag auf der Festwiese in der Bruchmühler Straße zum Osterfeuer eingeladen. Die zahlreichen Besucher genossen das schöne Wetter und die Angebote rund um das Osterfeuer. Das Blasorchester der Feuerwehr Fredersdorf Süd sorgte für einen stimmungsvollen Beginn, Schausteller und gastronomische Einrichtungen sorgten sich um das Wohl der Gäste.

Natürlich fand bei groß und klein die Besichtigung der Technik großen Anklang, in deren Mittelpunkt das neue Fahrzeug GWT, Gerätewagen Transport, stand. Diese Neuanschaffung löste einen „historischen“ Schlauchwagen ab, der nur noch mit viel Aufwand und Mühe instand gehalten werden konnte. Mit der neuen Technik sind die Kameraden in der Lage bis zu 2.000 Meter Schlauch zu transportieren und zu verlegen, was bei den zahlreichen Wald- und Getreidefeldbränden von großer Bedeutung ist.

Foto oben:

Auch in diesem Jahr war das Osterfeuer in Fredersdorf Nord ein Besuchermagnet

Foto unten:

Besichtigten gemeinsam die Neuanschaffung der Feuerwehr: Der Stellvertreter des Wehrführers Oliver Günther (v. l.), der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter und Maschinist des GWT Klaus Gotter

Fotos: Dr. W. Thonke



REIFENDIENST G
m
b
H

FREDERSDORF

MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

MEISTERBETRIEB

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
- Pannendienst, Reparaturen auf Baustellen, PKW, LKW, EM, Motorrad, Mächen u. Optimieren

Der Frühling ist da!

Immer gut zu Fuß mit der neuen Frühjahrskollektion!



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

© BAE 0087A23

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki



**Kleintransporte
mit Multicar!**

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Neues vom Unternehmerverein

Der Unternehmerverein spendete an die Budo-Welt und RSG „Sprinter“



Gerd Dittrich (v. l.) übernimmt den Scheck von Martin Bethin im Beisein von Dr. Siegfried Völter und weiterer Gemeindevertreter Foto: Thonke

(wt) Der Unternehmerverein (UV) erzielte bei der Händler- und Gewerbebesse im April 2008 einen Überschuss von 5.580 Euro. Dieses Geld soll nun nach Beschluss der Mitgliederversammlung des UV für soziale Zwecke den sechs Sportvereinen der Gemeinde zur Verfügung stehen. Am 8. April übergab Martin Bethin vom UV anlässlich des Ostertrainings mit Katrin Dittrich, Junioreuropameisterin im Schwergewicht 2002, einen Scheck in Höhe von 930 Euro an die Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf.

Vereinsvorsitzender Gerd Dittrich bedankte sich beim UV für die finanzielle Zuweisung, die für die Jugendarbeit und speziell für ein Trainingslager an der polnischen Ostseeküste verwendet wird. Im Beisein zahlreicher Gemeindevertreter mit ihrem Vorsitzenden Dr. Siegfried Völter an der Spitze, absolvierten Mitglieder des Vereins ein Training. Gerd Dittrich informierte, dass der im August 2008 gegründete Verein inzwischen 29 Mitglieder zählt und kontinuierlich wächst. Als aktuelles Projekt hat man den Aufbau einer Kindergruppe

der Vier- bis Sechsjährigen in Angriff genommen.

Im Rahmen des Frühjahrsputzes auf der heimischen Radrennbahn erhielt die Radsportgemeinschaft „Sprinter“ Fredersdorf e.V. als zweiter der sechs örtlichen Sportvereine seinen vorgesehenen Anteil aus dem erzielten Überschuss der Händler- und Gewerbebesse des vergangenen Jahres. Radsportler und Mitglieder des Unternehmervereins waren dabei, als Andreas Wedler, stellvertretender Vorsitzender RSG aus den Händen von Martin Bethin, Vorsitzender Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., die vergrößerte Überweisungsquittung in Empfang nahm.

Die 930 Euro sind für das soziale Engagement des Radsportvereins gedacht und werden u. a. für das bevorstehende Trainings- und danach stattfindende Sommerlager verwendet, so Andreas Wedler.

Martin Bethin verwies auf die große persönliche und unentgeltliche Einbringung seiner Vereinsmitglieder bei der Messvorbereitung und Messdurchführung, welche überhaupt erst einen Überschuss möglich machte und auf die Vereinssatzung, die zur finanziellen Selbstlosigkeit verpflichtet.



Scheckübergabe an Andreas Wedler (v. r.) von der RSG durch Martin Bethin und Frank Berger sowie Holger Kurz (v. l.) und Marion Fiedler vom Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf Foto: privat

Der Unternehmerverein tagte im KATHARINENHOF® am Dorfanger

(mb/wt) Der Aprilstammtisch des Unternehmervereins (UV) fand einer alten Tradition folgend am 2. April wieder in einem Mitgliedsunternehmen, diesmal in der Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz KATHARINENHOF® am Dorfanger statt. Gastgeberin und Hauptreferentin Sabine Ponikau, Leiterin der Einrichtung, unterrichtete den UV über die Aufgaben der Einrichtung und die Katharinenhof-Unternehmensphilosophie, mit einem Team qualifizierter und hochmotivierter Mitarbeiter den Bewohnern der Pflegeanlage das Leben mit der demenziellen Erkrankung erträglich zu gestalten und immer wieder aufs Neue schöne und lebenswerte Momente sowie das Gefühl gebraucht zu werden, zu vermitteln.

Natürlich nahmen auch die Bemühungen, die Gemeinde zu einer seniorenfreundlichen Kommune zu entwickeln, Raum in den Gesprächen ein. Bedingt durch die beiden Einrichtungen der KATHARINENHÖFE® und weiterer sozialer Pflegedienste in der Gemeinde stellt sich diese Frage nicht von ungefähr. Die wachsende Lebenserwartung der Menschen und die damit wachsende Gefahr, an Demenz zu erkranken, ist ein weiterer Faktor, diesen Problemen ins Auge zu schauen. Vereinsvorsitzender Martin Bethin sagte dazu: „Fragen zur Krankheit selbst, die Erkennbarkeit im Anfangsstadium, eventuelle Chancen der Behandlung und Heilung waren Punkte, die den Abend bestimmten.

Völlig neu für die meisten von uns war aber, was für ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz wir eigentlich im Ort haben, das in Art und Größe einmalig in Deutschland ist und weit über unsere Region hinausstrahlt“. Haustiere sind neben Musik, malen und anderen Tätigkeiten wichtige Zugangswege zu Menschen mit Demenz. Aus diesem Grund wurde das Projekt „Katharinenhöfchen“ ins Leben gerufen, ein Heim für heimatlose Katzen auf dem Gelände des alten Gutshofs. Gemeinsame Bemühungen mit dem Seniorenbeirat und dem Heimatverein sollen dazu führen, den Tieren ein würdiges Zuhause zu geben und den Menschen gute Freunde an ihre Seite zu stellen.

Feuerwehr-Meldungen

Jetzt 26 CSA-Träger



Hier ist keine neue Reinigungsfirma tätig, das Straßefegen war eine der durchgeführten Belastungsübungen

Auch in diesem Jahr absolvierten 11 Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr den Lehrgang zum CSA-Träger (Chemikalienschutzanzug) erfolgreich. Mit den im Vorjahr ausgebildeten Feuerwehrleuten ist unsere Gemeinde mit nunmehr 26 CSA-Trägern gut aufgestellt. Wieder brachte Peter Dauer, Ausbilder der Berliner Berufsfeuerwehr, den Kameradinnen und Kameraden im theoretischen Unterricht alles Wissens-

werte über diese Sonderausrüstung bei 11 Kameradinnen und Kameraden unter diesen Anzügen umzugehen, ebenso wie die Dekontamination der eingesetzten Kräfte bei Gefahrgutunfällen. Wie wichtig es ist, unsere Kameradinnen und Kameraden auf solche Einsätze vorzubereiten, kann jeder erkennen, der einmal darauf geachtet hat, wie viele Gefahrguttransporte täglich auf unseren Straßen und Schienen unterwegs sind.

Schwerer Unfall auf der BAB 10



Aus diesem Fahrzeug mussten die Kameraden den Verletzten befreien

Zu einem Unfall auf der Autobahn, krachte. Beim Eintreffen der Kameraden war ein Insasse eingeklemmt und musste mit schwerem Rettungsgerät befreit werden. Die Verletzten wurden zwei PKW kollidiert wobei einer aus noch unbekannter Ursache ins Schleppland geriet und in einen, auf dem Standstreifen stehenden PKW mehrere Stunden voll gesperrt.

Heizöl in der Langen Straße



Die Kameraden beim Erdaushub und dessen Verladung in ein Entsorgungsfahrzeug Fotos: K. Schulz

Die Feuerwehr Fredersdorf Nord wurde im März zu einem Ölunfall alarmiert. Einem Tanklastzug, der Heizöl geladen hatte, platzte ein Schlauch und ca. 70 Liter Öl liefen aus dem Fahrzeug. Nicht nur auf

der Straße musste das Heizöl beseitigt werden, sondern es musste auch kontaminiertes Erdreich durch die Kameraden ausgehoben werden. Dieses wurde dann von einer Spezialfirma entsorgt.

Wie weiter am Taubenturm?

Am Mittwoch, dem 18.3.2009, hatte der Heimatverein in den KATHARINENHOF® am Dorfanger eingeladen, um mit Nachbarn und Interessierten über den aktuellen Sachstand bezüglich des Grundstückes und der Gebäude des historischen Gutshofes zu berichten und das Weitere zu besprechen. Es fand sich eine muntere, aktive Runde unter der Leitung von Pfarrer Kromphardt zusammen.

Neben dem Heimatverein waren Vertreter des Naturschutzbundes, der lokalen Agenda, des Städtepartnerschaftskomitees, der Kirchengemeinde und der KATHARINENHOF® GmbH vertreten. Frau Korth vom Heimatverein fasste noch einmal kurz das Wesentliche zusammen, welche denkmalgeschützten Gebäude es gibt, wie der jetzige Bauzustand ist und was die Studenten in ihren Diplomarbeiten für Visionen entwickelt haben.

Schnell wurde man sich darüber einig, dass jede Aktivität von Bürgern und Vereinen voraussetzt, dass die Eigentumsverhältnisse geklärt sind, d. h. die Gemeinde das Grundstück erwirbt. Dann können vielerlei Aktivitäten starten, um die Gebäude zu sichern und möglichst vor weiterem Verfall und

Vandalismus zu schützen. Es lohnt sich an dieser Stelle, da z. B. ein Spazier- und Wanderweg zum historischen Schlospark über das Mühlenfließ geführt werden kann und auch zum Friedensgarten in die Kirchengemeinde. So könnte inmitten von Fredersdorf eine Oase der Ruhe und Entspannung entstehen.

Ebenso sinnvoll ist es, in Teilschritten zu arbeiten. Wenn z. B. der alte Bauschutt aus dem ehemaligen Kuhstall entfernt und die Außenmauer gesichert ist, könnte der Raum im Sommer in die Nutzung einbezogen werden. Dazu gab es schon einige Ideen von den Teilnehmern der Runde.

Die Betrachtung als ein offenes Kulturdenkmal lässt Raum, um neue Ideen in Ruhe wachsen zu lassen, lässt die schrittweise Nutzung zu, stellt die Gemeinde nicht vor unübersehbare finanzielle Risiken und sichert ein „Filetgrundstück“ vor unerwünschter Nutzung.

Möglichst schnell wollen alle Beteiligten mit den politisch Verantwortlichen und Entscheidern ins Gespräch kommen, damit es endlich wieder weiter geht, „rund um den Taubenturm“.

Sabine Ponikau

Aus dem Vereinsleben

Glückwunsch zum Jubiläum des Hotels Flora

Am 2. April beging das Hotel Flora sein 15-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratulierte die Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf recht herzlich und wünschte Geschäftsinhaber Siegfried Schielke sowie allen Mitarbeitern noch viele Erfolge in ihrer Arbeit und persönliches Wohlergehen. Seit 11 Jahren benutzen wir, die Mitglieder der Volkssolidarität, zweimal im Monat die Kegelbahn des Hotels- zu teils gesponserten Preisen. Damit unterstützt uns das Team bei der Betreuung der Seniorinnen und Senioren unseres Ortes. Dafür im Namen aller Keglerinnen und Kegler der Volkssolidarität unser großes Dankeschön.

Walter Neuber
Vorsitzender

Glückwünsche an das Team vom „Flora“ von Werner Knut (v. l.) an Siegfried Schielke und von Annemarie und Walter Neuber

Foto: A. Leese



Der Friedhof Fredersdorf Süd



Neben dem Bohmschen Denkmal, im Zentrum des Friedhofs gelegen, sind zahlreiche, sehr aufwändig gestaltete Grabstellen zu sehen

(wt) Hinter einer Mauer eingefasst, fast im Verborgenen gelegen, liegt der Friedhof Fredersdorf Süd, gegenüber der Tankstelle an der Schöneicher Allee. Hat man die Eingangstür hinter sich gelassen und ist dem Lärm der viel befahrenen Straße entflohen, eröffnet sich dem Besucher eine gepflegte und ruhige Idylle, der Friedhof Fredersdorf Süd. Hier hat Ramona Albrecht das Sagen. Sie sorgt sich faktisch um alles und ist bestrebt, dass der Friedhof als letzte Ruhestätte der Fredersdorf-Vogelsdorfer immer ein gepflegter und besinnlicher Ort der inneren Einkehr ist.



Ramona Albrecht sorgt für die Ordnung auf dem Friedhof und ist auch ansonsten Ansprechpartnerin für alle den Friedhof betreffenden Fragen

ist wichtig zu wissen, dass der Friedhof nicht nur für die ca. 1.300 Christen der Kirchengemeinde da ist, sondern für alle, unabhängig von der Konfession, die es wünschen, hier zur letzten Ruhe gebettet zu werden. Aus der Erfahrung kann ich sagen, dass die Fixierung der Menschen auf diesen Ort sehr groß ist.“

Das hat sicher etwas mit der Geschichte zu tun, weil alle anderen Friedhöfe erst später entstanden. Das schöne Ambiente tut sein Übriges.

Übrigens, stehen auf dem Friedhof zahlreiche Bänke zum Verweilen. Sie wurden zum Teil gesponsert von Firmen und Einzelpersonen. Es könnten aber noch einige aufgestellt werden. Spender sind sehr willkommen.

Informationen der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Die TSG sucht Frauen im Alter von 16 bis 40 Jahren für eine Fußballmannschaft, die gern am Kreisspielbetrieb teilnehmen möchten.

Kontakt: Oliver Bethke, Tel. 0173/8 76 99 95 und Normen Richter, Tel. 0171/6 81 64 48

Die TSG Handball sucht in Petershagen und Fredersdorf Jungen für die neue B-Jugend (93/94) und C-Jugend (95/96) im Handball sowie Verstärkung der Trainer.

Kontakt: Grapentin, Tel. (03 34 39) 5 09 43, oder 0177/1 69 17 09

Micha Vogel will eine Freizeit-Fußballmannschaft aufbauen und sucht dazu 20- bis 50-jährige Freizeitkicker, die Lust und Spaß am Fußballspielen haben.

Kontakt: Michael Vogel, Tel. (03 34 39) 8 19 39 oder 0173 6074090, michael.vogel@vogel-installation.de

1. Brandenburger Breitensport-Bestenermittlung im Einradrennen

Eine neuartige Sportveranstaltung im Rahmen des Sport- und Tourismustages, veranstaltet durch die Märkischen S5-Region, den Kreissportbund Märkisch-Oderland im Rahmen des Breitensportprojektes „Olympia“ und mit aktiver Unterstützung durch die Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) findet am Sonnabend, den 6. Juni im Sport- und Erholungspark in der Strausberger Landhausstraße statt. Weitere Informationen und ein Online-Anmeldeformular sind auf der Internetseite www.einradtruppe-fredersdorf.de zu finden.

Die Einradfreunde in Brandenburg sind bisher eher verborgen und unauf-

fällig. Das soll sich ab Anfang Juni ändern. Erstmals wird es ein Rennen für alle Begeisterten dieser Sportart geben. Egal ob jung oder alt, als Vereinsgruppe, Familie oder Einzelstarter, organisiert oder privat, ob aus nah oder fern – alle sind am 6. Juni beim Rennen im SEP Strausberg zum Sport- und Tourismustag willkommen.

Der Kreissportbund Märkisch-Oderland lädt ein zu einer Veranstaltung, die als Anfang einer neuen Ära im Breitensport stehen soll.

Seid dabei, einen weißen Fleck auf der (Einrad) Deutschlandkarte mit einem Highlight zu füllen. Nicht als Eintagsfliege, sondern als erster Wett-

kampf eines jährlichen Treffens aller Freunde dieser Sportart. Der Sport- und Tourismustag ist unser Anschlag für eine neue Herausforderung auf einem Rad – sportlicher Ergeiz, Freude an der Bewegung und Spaß im Vergleich mit anderen, das ist Herzenswunsch aller Aktiven, der Kreissportbund Märkisch-Oderland und die Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf möchten mit Euch zusammen mit der Märkischen S5-Region diesen Wunsch erfüllen.

ALSO: Auf ein Rad Luft aufpumpen und ab zum SEP Strausberg!

Andreas Witschetzky, OSG

Heimspiele der 1. Fußballmannschaft der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga folgende Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft		
2.5.2009	15 Uhr	Wacker Herzfelde
16.5.2009	15 Uhr	Rot-Weiß Neuenhagen

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG

Die Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Tieckstraße:

2. Männermannschaft		
3.5.2009	14.45 Uhr	Petershagen I

Aus der Gemeindevertretung

Die SPD informiert

Sommerfest vom 3. bis 5. Juli findet nun doch statt!

Auf einer außerordentlichen Gemeindevertretersitzung am 19. März ist auf Antrag der SPD ein Organisator mit der Ausrichtung des diesjährigen Sommerfests beauftragt worden. Nun kann die Party starten!

Gemeindehaushalt 2009 verabschiedet: Viel Geld für Schulen, weniger für Straßen

7,5 Mio. Euro gibt die Gemeinde 2009 für Hochbauten aus. Mehr als die Hälfte davon fließen in die Schulen und Horte:

- 4 Mio. für den Neubau der Sporthalle Grundschule Nord und Hort Süd sowie Dach- und Fassadenerneuerungen an den Schulen,
- 2 Mio. für Kitaneubau am S-Bahnhof und Anbau Bewegungsraum Kita Posentsche Straße,
- 1,2 Mio. für Neubau Feuerwehr Vogelsdorf.

Auch der Straßenausbau ist in 2009 mit dem Neubau Schiller-, Knauss- und der Goethestraße noch gut vertreten.

Die bittere Pille folgt in den Jahren 2010 bis 2015: Bis auf den Ausbau der Elbestraße tut sich dann kaum noch etwas. **Schuldenmachen ist keine Lösung** Nachdem die WIR-Fraktion im Januar noch einen ausgeglichenen Haushalt angemahnt hatte, trat sie jetzt für das Einreißen der gemeindlichen Höchstverschuldungsgrenze von 500 € pro Kopf ein. Die Fraktion der SPD machte genau wie die Mehrheit der Gemeindevertreter diesen Zickzackkurs nicht mit. Sonst droht bei unvorhergesehenen Negativentwicklungen wie z. B. Baukostensteigerungen bei unseren

Bauvorhaben oder einbrechenden Gewerbesteuereinnahmen schnell die Pleite für die Gemeindekasse.

Stattdessen zwei SPD-Anträge angenommen

In einem 1. Antrag forderte die SPD-Fraktion stattdessen, im Rahmen der Erarbeitung des Haushaltsplans 2010 deutlich mehr Finanzmittel für den Straßenausbau bereit zu stellen. Dieser Antrag wurde fast einstimmig (18 Ja-Stimmen) angenommen.

Ziel des Antrags ist es, dass sich alle Fraktionen in den nächsten Monaten zusammen setzen, um Lösungen für eine

sparame und effektive Straßeninstandsetzung und -erneuerung zu entwickeln. Ideen gibt es einige, z. B. Einsatz eines „Straßenhobels“ bzw. vereinfachter Straßenausbau in Nebenstraßen.

Weiter fehlen ca. 1,7 Mio. für den Ausbau des Sportplatzes Vogelsdorf. Mit ihrem 2. Antrag setzte die SPD durch, dass eventuelle zusätzliche Einnahmen in 2009 vorrangig für die dringendsten Instandsetzungsarbeiten an diesem Sportplatz eingesetzt werden.

*Es grüßt Sie
Volker Heiermann, SPD*

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Darf man ein kleines Lagerfeuer abbrennen?

Das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) regelt im § 7 den Umgang mit offenen Feuern. Dort heißt es: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können. Dies gilt auch für das Abbrennen von Ödland, Wiesen, Böschungen und anderen Flächen sowie von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Rückständen ...“. Die Geltung dieses Verbotes steht also nach dem Gesetzes-Wortlaut unter dem Vorbehalt, dass hierdurch Belästigungen oder Gefährdungen für die Nachbarschaft oder Allgemeinheit entstehen können. Belästigungen sind Einwirkungen, die das physische oder psychische Wohlbefinden des Menschen oder die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen, und liegen somit unterhalb der Schwelle zum gesundheitlichen Schaden. Gefährdungen setzen voraus, dass objektiv die Möglichkeit des Schadens besteht.

Die Durchführung des § 7 wird von den örtlichen Ordnungsbehörden überwacht. Das Ordnungsamt kann nach § 7 Abs. 2 LImSchG auf Antrag Ausnahmen vom Verbrennungsverbot des Absatzes 1 zulassen, wenn lediglich kurzfristig mit Luftverunreinigungen zu rechnen ist. Auf dieser Rechtsgrundlage werden nach pflichtgemäßem Ermessen gebührende Ausnahmegenehmigungen zum Abbrennen eines Lager-

feuers zum geselligen Beisammensein anlässlich von Familienfeiern (nicht zum Verbrennen pflanzlicher Abfälle) erteilt. Ein Antrag ist rechtzeitig (zwei Wochen vorher) schriftlich beim Fachbereich III/Ordnungsamt zu stellen. Anzugeben sind Anlass, Ort und Zeitpunkt (maximal 2 Zeitstunden, spätestes Ende: 22 Uhr, zur Nachtruhe) des beantragten Lagerfeuers, Name des Verantwortlichen sowie dessen telefonischer Erreichbarkeit während der Brennzeit.

Kleine Holzfeuer sind nach Rechtsauffassung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) des Landes Brandenburg grundsätzlich auch ohne Ausnahmegenehmigung zulässig, wenn die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft hierdurch nicht gefährdet oder belästigt werden. Eine Gefährdung oder Belästigung ist in der Regel ausgeschlossen, wenn folgende Rahmenbedingungen eingehalten werden:

- a) Die Feuerstelle wird nur gelegentlich betrieben.
- b) Als Brennstoff wird ausschließlich naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, beispielsweise in Form von Scheitholz, Ästen und Reisig benutzt.
- c) Der Brennstoff ist lufttrocken.
- d) Die Größe des Feuerhaufens übersteigt nicht die folgenden Maße:
 - Durchmesser 1 m,
 - Höhe 1 m.

- e) Das Feuer wird bis zum vollständigen Erlöschen der Glut von einer zuverlässigen Aufsichtsperson überwacht. Es muss sichergestellt sein, dass bei starken Winden und bei stärkerer Rauchentwicklung das Feuer sofort gelöscht werden kann.
- f) Es wird ein ausreichender Abstand der Feuerstelle zum nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden eingehalten.

Im Einzelfall können jedoch auch Belästigungen der Nachbarn entstehen. Soweit berechtigte Beschwerden vorliegen, muss von einer Belästigung und daher davon ausgegangen werden, dass der Verbotstatbestand des § 7 LImSchG erfüllt ist.

Unter Berücksichtigung der konkreten Umstände in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (dichte Bebauung, relativ geringe Grundstückgröße und damit hohe Siedlungsdichte) muss man davon ausgehen, dass auch ein kleines offenes Feuer schon zu Belästigungen oder gar Gefährdungen für die Nachbarschaft führen kann. Mit der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch das Ordnungsamt und der Einhaltung aller erteilten Auflagen, kann der Antragsteller diese Konflikte vermeiden. Die Ausnahmegenehmigung erzwingt die kurzzeitige Duldung eines offenen Feuers durch mögliche Betroffene.

Die Verbrennung sonstiger Abfälle aus Haushaltungen und Gärten,

insbesondere pflanzlicher Abfälle im Freien ist nach § 4 Abs. 1 der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbrV) verboten.

Verstöße gegen die Bestimmungen der AbfKompVbrV sowie gegen die des § 7 LImSchG können mit Geldbußen geahndet werden.

Wie ist mit Gartengrill und Kaminfeuer im Freien zu verfahren?

Auch dabei sind Regeln und Vorschriften zu beachten. Solch ein Grill- oder Kaminfeuer kann Qualm verursachen, der nicht am Gartenzaun oder der Grundstücksgrenze halt macht. Ein Nachbar kann sich vom Qualm belästigt fühlen. Das kann vor allem durch die teilweise enge Bebauung der Gemeinde schnell passieren.

Ein solcher Konflikt sollte zwischen den Nachbarn durch Gespräche gelöst werden. Wer grillen möchte und dabei auch an ein wärmendes Feuer im Gartengrill oder Kamin denkt, sollte dem Nachbarn ca. 2 Tage vorher Bescheid sagen. Sie können gemeinsam Vorkehrungen treffen, dass der Qualm nicht auf Nachbars Terrasse oder in dessen Wohnzimmer oder Schlafzimmer dringt. Allerdings sollte auch der Nachbar gelegentlich mit einem Grill- oder Kaminfeuer einverstanden sein (bis zu fünfmal im Jahr lt. Zivil-Rechtssprechung).

Auch für ein Grill- oder Kaminfeuer gelten die oben bereits genannten

Bestimmungen des § 7 LImSchG. Zur Belästigung oder gar Gefährdung darf das „Gartenvergünten“ nicht führen. Solange nur ein paar naturbelassene lufttrockene Holzscheite im Grill/Kamin entzündet werden und keine Belästigungen davon ausgehen, ist eine Ausnahmegenehmigung nicht erforderlich.

Die Schiedsperson weist in diesem Zusammenhang auf folgendes hin. Sollten die Bemühungen der Nachbarn, eine einvernehmliche Lösung zu finden, scheitern, kann der Eigentümer eines Grundstücks auf der Grundlage des § 906 BGB vom Nachbarn verlangen, dass dieser das Anzünden des Grill- und Kaminfeuers einschränkt oder unterlässt, wenn er sich derartig belästigt fühlt, dass die Benutzung seines Grundstückes wesentlich beeinträchtigt wird. Dieser Anspruch ist zivilrechtlich durchzusetzen. Mit diesem Streit kann sich der Grundstückseigentümer an die Schiedsstelle der Gemeinde wenden. Diese ist gem. § 1 Brandenburgisches Schlichtungsgesetz zuerst anzurufen, um zu versuchen, diese Streitigkeiten einvernehmlich beizulegen. Erst wenn dieser Versuch scheitert, ist eine Klage beim Amtsgericht möglich.

Die Schiedsstelle hat jeden 1. und 3. Montag des Monats im Rathaus, GT Fredersdorf-Nord, Lindenallee 3, in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr Sprechstunde.

Dähnert, Fachbereich III/Ordnungsamt

Bauvorhaben der Gemeinde

(wr) Der gegenwärtige Stand der drei wichtigsten aktuellen Bauvorhaben der Gemeinde geht aus der untenstehenden Tabelle hervor.

Informationen zu den Bauvorhaben erteilen: • Kita und Sporthalle: Frau Prehn, Tel. (03 34 39) 8 35 19 • Feuerwehr, Frau Mascher, Tel. (03 34 39) 8 35 39

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Baublauf

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Kita Brückenstraße 3		18.07.2007	03.03.2008	01.05.2008	20.08.2008	Zur Zeit läuft der Innenausbau (Trockenbau, Maler, Installation Heizkörper und Beleuchtung, Bodenleger) Mit den Außenanlagen wurde am 09.03.2009 begonnen.	2. Quartal 2009	
Neubau Feuerwehrhaus FF Vogelsdorf Frankfurter Chaussee 76	Juli 2007	28.04.2008	25.08.2008	27.09.2008		Einbau Tore u. Fenster abgeschlossen. Z. Zt. arbeiten auf der Baustelle die Gewerke: Trockenbau im Ober- u. Erdgeschoss, Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro), Maler, Tischler u. Schlosser, Fußboden OG und EG einbringen von Estrich, Verlegung Rüttelklinker in der Fahrzeughalle ab 06.04.09	Mai/Juni 2009	
Neubau Sporthalle 2. Grundschule Posentsche Straße 60		28.04.2008	30.08.2008	27.11.2008		Stützenmontage 2008 abgeschlossen, Binder- und Montage Wandplatten ab 30.03.09. Bauhaupt OG am Sanitrat geht ebenfalls weiter.	Ende Dez. 2009	

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Auswertung der Befragung der Bevölkerung in Fredersdorf-Vogelsdorf zur Erarbeitung einer Studie als Grundlage für einen Sportentwicklungsplan der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

In Auswertung der Bevölkerungsbefragung zur Sportentwicklung mit dem Fragebogen von der Universität Potsdam, Institut für Sportwissenschaften, im Auftrag der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, sind bis September 2008 insgesamt 529 Fragebögen eingegangen. Davon konnten zur Auswertung der Angaben 511 Fragebögen, die vollständige Datensätze enthielten und als Grundlage für die Berechnung dienen, verwertet werden.

In der nachstehenden Aufschlüsselung ist die Häufigkeit der Beteiligung in Altersklassen und Geschlechter ausgewiesen.

Beteiligung in Altersklassen – Gültig keine Angaben	1
10–13 Jahre	14
14–18 Jahre	11
19–26 Jahre	16
27–40 Jahre	102
41–60 Jahre	272
über 60 Jahre	113
Gesamt:	529
Beteiligung Geschlechter – Gültig keine Angaben	17
männlich	223

weiblich 289
Gesamt: 529
Das Sportentwicklungskonzept hat inhaltlich das Ziel, eine sport- und bewegungsfreundliche Gemeinde zu entwickeln. Mit diesem Sportentwicklungskonzept wollen wir, aufbauend auf der vorhandenen Sportinfrastruktur in der Gemeinde mit den Trägern des Leistungs- und Breitensports sowie dem Schulsport gemeinsam aktiv werden.

In Auswertung der Fragebögen der mitwirkenden Bevölkerung, wurde das Schwimmen als erste Wunschsportart ermittelt. Es ist jedoch einzuschätzen, dass der Bau einer Schwimmhalle derzeit nicht aus den Mitteln des Gemeindehaushaltes finanziert werden kann, sondern nur durch einen privaten Investor errichtet und betrieben werden kann.

Langfristig zu berücksichtigen und im investiven Haushalt aufgenommen werden sollten der Ausbau von Rad- und Wanderwegen für die Sport- und Bewegungsangebote wie Radfahren, Walken, Wandern, Skaten, Laufen/Joggen.

Schlussfolgernd ist einzuschätzen, dass vorrangig die pflichtigen

Aufgaben, in erster Linie die notwendige weitere qualitative kurzfristige Verbesserung der Schulsportanlagen, wie derzeit der Neubau der Sporthalle sowie des Kleinsportfeldes in der 2. Grundschule Nord zu realisieren ist. Die qualitative Verbesserung der Sportanlagen für den Vereins- und Bevölkerungssport kann entsprechend der finanziellen Möglichkeiten nur langfristig schrittweise erfolgen.

Derzeit werden vorrangig Überlegungen angestellt und diskutiert, die Sportanlagen wie die Radrennbahn und den Sportplatz Vogelsdorf qualitativ zu verbessern.

Für die rege Beteiligung der Bevölkerung und aller beteiligten Vereine aus Fredersdorf-Vogelsdorf zur Erarbeitung dieser Studie, zur weiteren Fortschreibung eines Sportentwicklungsplanes für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, möchte ich mich bedanken.

*Dr. Uwe Klett
Bürgermeister*



Abfallgebühren für das Jahr 2009 gemäß Abfallgebührensatzung des Landkreises Märkisch-Oderland vom 10.12.2008

Gebührensätze für die Grundgebühr gemäß § 8 Abfallgebührensatzung

(1) bei Wohngrundstücken für jede Person	1,27 C je Kalendermonat
(2) bei saisongenutzten Wochenend- und Gartengrundstücken für jede Person	0,64 C je Kalendermonat
(3) für die Entsorgung hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle pro aufgestelltem Abfallbehälter	1,49 C je Kalendermonat

Gebührensätze für die Leistungsgebühr gemäß § 9 Abfallgebührensatzung

(1) für die Entsorgung von Abfällen aus Abfallbehältern mit 120, 240 oder 1.100 Liter Fassungsvermögen	je Kilogramm gesammelten Abfall 0,13 C
(2) für jeden Transport eines Pressmüllcontainers	47,07 C
(3) für die Entsorgung von Abfällen in Pressmüllcontainern	je Kilogramm gesammelten Abfall 0,09 C
(4) für einen Abfallsack	1,92 C
(5) für einen Laubsack	1,17 C
(6) für eine Banderole (Ast- und Strauchwerksbündel)	1,72 C

Gebührensätze für die Abfallbehältergebühr gemäß § 10 Abfallgebührensatzung

(1) für einen aufgestellten Abfallbehälter ohne Automatik - Schwerkraftschloss	
mit 120 Liter Fassungsvermögen	0,35 C je Kalendermonat
mit 240 Liter Fassungsvermögen	0,49 C je Kalendermonat
mit 1.100 Liter Fassungsvermögen	3,67 C je Kalendermonat
für einen aufgestellten Abfallbehälter mit Automatik - Schwerkraftschloss	
mit 120 Liter Fassungsvermögen	0,51 C je Kalendermonat
mit 240 Liter Fassungsvermögen	1,40 C je Kalendermonat
mit 1.100 Liter Fassungsvermögen	4,04 C je Kalendermonat
(2) für die aufgestellten Pressmüllcontainer	
mit 10.000, 15.000, 20.000 Liter Fassungsvermögen	183,23 C je Kalendermonat

Gebührensätze für die Behälterwechselgebühr gemäß § 11 Abfallgebührensatzung

für jedes Aufstellen, jeden Austausch und jeden Abzug eines Abfallbehälters 120, 240, 1.100 Liter Fassungsvermögen bzw. eines Pressmüllcontainers mit 10.000, 15.000 oder 20.000 Liter Fassungsvermögen	10,08 C/Vorgang
---	-----------------

Gebührensätze für die Holgebühr gemäß § 12 Abfallgebührensatzung

bei Inanspruchnahme eines Transportweges vom Stellplatz bis zur Fahrbahngrenze, beträgt die Holgebühr für einen Abfallbehälter mit 120, 240, 1.100 Liter Fassungsvermögen ab dem 5. Meter	0,12 C /Entleerung/Meter
---	--------------------------

Einladung zur Anhörung einer Petition zum Erhalt des „Grünen Dreiecks“

Bürgermeister Dr. Uwe Klett lädt am 4. Mai, 18 Uhr, alle Interessierten in die 2. Grundschule, Fredersdorf Nord, Posentsche Straße, zu einer Anhörung ein. Ausgangspunkt dieser Anhörung ist eine Petition von Bürgern zum Erhalt des „Grünen Dreiecks“ und eine Unterschriftensammlung mit bisher 152 Unterschriften. Die Petition hat folgenden Wortlaut:

An die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf
Bürgermeister Dr. Uwe Klett
Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf

8. März 2009

Petition zur Erhaltung des „Grünen Dreiecks“

Sehr geehrter Bürgermeister Herr Dr. Klett,

Wir – das sind Anwohner, Besucher und Naturschützer – bitten Sie mit dieser Petition, das „Grüne Dreieck“ für unsere und die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Wir sehen das „Grüne Dreieck“ im Gesamtzusammenhang des Grünzuges Fredersdorf-Nord. Bei allen Ortsentwicklungsüberlegungen in diesem Bereich sollte dieser Biotopverbund stets als Ganzes berücksichtigt werden.

Wir haben erkannt, dass sich im „Grünen Dreieck“ auf kleinem Raum besonders viele verschiedene Biotoptypen konzentrieren, in denen sich eine große Artenvielfalt entwickelt hat. Die vielen Tierarten werden im gesamten Grünzug und in den angrenzenden Wohngebieten beobachtet. Die Ausbreitung vor allem der Vogelarten und der vielen Insekten, insbesondere der 20 Tagfalterarten wird allerdings begrenzt durch Gärten, die immer weniger Pflanzenarten enthalten. Insofern ist der Grünzug Fredersdorf-Nord etwas Besonderes und ökologisch Wertvolles geworden. Er hat ausgleichende Wirkungen auf klimatische Schwankungen in Fredersdorf-Nord.

Unser Wille ist deshalb die Freihaltung der gesamten Grünverbindung von weiterer Bebauung und die Erhaltung der einzelnen Biotope.

Das beinhaltet alle Waldstücke, Streuobstbestände, Trockenrasen- und Feuchtbiopte sowie die Hecken als Schutz und Brutplätze für Boden- und Heckenbrüter. Insbesondere zu den Feuchtbiotopen wollen wir angesichts der klimatischen Entwicklungen im Land Brandenburg in den letzten

25 Jahren, dass großzügige Pufferzonen frei von jeglicher Bebauung gehalten werden. Nicht nur der große und kleine Fennpfuhl fangen als Wasserspeicher Schwankungen des obersten Grundwasserleiters infolge Regen- und Dürrezeiten ab, sondern auch der gesamte Boden im Einzugsbereich der Gräben.

Für die Tierwelt ist es wichtig, die Verbindungen zwischen den einzelnen genannten Biotopen offen zu halten. Das bedeutet, dass wir auch die Flächen zwischen den Biotopen frei von jeglicher weiterer Bebauung halten wollen.

Schon jetzt regen wir an, an der Altlandsberger Chaussee am großen Fennpfuhl im Zuge des Straßenausbaus eine feste Amphibienleiteinrichtung einzubauen. Seit Jahrzehnten werden dort von März bis August zahlreiche Amphibien überfahren, die zu ihren Laichplätzen im großen Fennpfuhl bzw. wieder zurück in die Winterquartiere wandern.

Die Unterführung unter der Chaussee sollte dabei so großzügig ausgebaut werden, wie z. B. am kleinen Giebelsee in Petershagen, damit auch andere Tierarten bis mittlerer Größe die Straße unterqueren können, und die Zahl der überfahrenen Tiere deutlich zurückgeht.

Wir sind bereit, uns in Gespräche über die Zukunft des „Grünen Dreiecks“ einzubringen und dabei gemeinsam mit allen Beteiligten über die praktische Umsetzung unserer Positionen zur Erhaltung des „Grünen Dreiecks“ nachzudenken.

Mit freundlichen Grüßen

Auf der Rückseite folgen die Unterschriften zur Petition.

Bekanntmachung

Am 22. Mai 2009 (Brückentag) hat nur die Meldestelle in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse (Europawahl) geöffnet. Alle anderen Sachgebiete/Verwaltungsstellen sind an diesem Tag geschlossen.

Dr. Klett
Bürgermeister

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf – Der Bürgermeister

Aufruf zur Unterstützung der Europawahl am 7. Juni 2009 durch Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Für die Kommunalwahl am 7. Juni 2009 werden einheitliche Wahlvorstände mit jeweils sechs wahlberechtigten Personen

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gebildet, die in den folgenden Wahllokalen am Wahltag zum Einsatz kommen.

Wahlbezirk	Wahllokal	Adresse
001	2. Grundschule	Posentsche Straße 60
002	2. Grundschule	Posentsche Straße 60
003	Kindertagesstätte III	Verbindungsweg 5
004	Kindertagesstätte III	Verbindungsweg 5
005	Oberschule	Tieckstraße 39
006	Fred-Vogel-Grundschule	Tieckstraße 38
007	Katharinenhof am Schloßgarten	Ernst-Thälmann-Str. 29
008	Kindertagesstätte VII Vogelsdorf	Mittelstraße 36
009	Kindertagesstätte VII Vogelsdorf	Mittelstraße 36

Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, die Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments durch ihren Einsatz am Wahltag zu unterstützen.

Bürgerinnen und Bürger, die in den Wahlvorständen mitarbeiten möchten, teilen das der Gemeindebehörde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf mit.

– Fax-Nr. (033439) 8 35 30

– E-Mail: Wahl@fredersdorf-vogelsdorf.de

– über den Briefkasten am Rathaus (Giebelseite, brauner Briefkasten), Lindenallee 3

gez. Dr. Uwe Klett
Gemeindebehörde

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Der Bürgermeister
Rathaus, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Tel. (033439) 8 35-0-10

Eine neue Bürgerbroschüre für Fredersdorf-Vogelsdorf

Die neue Broschüre mit dem aktuellen Überblick über behördliche Ansprechpartner, Ortsplan und mit wichtigen Kontaktadressen des täglichen Lebens wird für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erarbeitet.

Beauftragt wurde von der Gemeindeverwaltung der Städteverlag mit der NovoPrint VerlagsGmbH als Nachauf-

tragnehmer, der auch die Anzeigen für die Finanzierung akquiriert.

Die Mitarbeiterin des Verlages weist sich mit einem Schreiben des Bürgermeisters aus und wird sich in den nächsten Wochen mit Unternehmen und Einrichtungen in Verbindung setzen. Die Werbeeinträge unterstützen die Herausgabe der Broschüre, die mit

einer Auflage von 6.000 Exemplaren kostenlos Ende des 2. Quartals 2009 in der Gemeindeverwaltung/Rathaus erhältlich sein wird.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister
(Rückfragen unter Tel. (033439) 8 35 29/
Öffentlichkeitsarbeit)
Fredersdorf-Vogelsdorf, den 2. April 2009

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke öffentlich zum Verkauf, zum Erbbaurechtsvertrag für den Grund- und Boden oder wenn kein Kauf- bzw. Erbbaurechtsgebot eingeht zur Verpachtung als Wochenendgrundstück aus. Für Kauf oder Erbbaurechtsverträge besteht innerhalb von 5 Jahren eine Bauverpflichtung. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot.

1. Fichtestraße 1; 600 m²; unbebaut; **Mindestgebot 33.000 €**
2. Fredersdorfer Chaussee 45; 781 m²; unbebaut; **Mindestgebot 37.000 €**
3. Fredersdorfer Chaussee 47; 783 m²; unbebaut; **Mindestgebot 32.500 €**
4. Fredersdorfer Chaussee 78; 913 m²; unbebaut; **Mindestgebot 55.000 €**
5. Fredersdorfer Chaussee 97a; 500 m²; unbebaut; **Mindestgebot 27.500 €**
6. Platanenstraße 28; 740 m²; unbebaut; **Mindestgebot 38.500 €**
7. Jahnstraße 17a; 604 m²; unbebaut; **Mindestgebot 33.500 €**
8. Posentsche Straße 52; 645 m²; unbebaut; **Mindestgebot 35.500 €**
9. Kirchstraße 3; 430 m²; unbebaut; **Mindestgebot 26.000 €**
10. Mittelstraße 6; 736 m²; unbebaut; **Mindestgebot 44.500 €**
11. Schöneicher Allee 22; 500 m²; unbebaut; **Mindestgebot 31.000 €**
12. Schöneicher Allee 22a; 500 m²; unbebaut; **Mindestgebot 37.500 €**
13. Beppo-Römer-Straße 15; 922 m²; unbebaut; **Mindestgebot 38.000 €**
14. Buchenstraße 4a; 530 m²; unbebaut; **Mindestgebot 32.000 €**
15. Heckenstraße 3; 1.252 m²; Bungalow u. Schuppen, **Mindestgebot 40.000 €**
16. Platanenstraße 28; 900 m²; sanierungsbedürftiges Wohnhaus; 4 WE davon 1 WE Leerstand, Mietverträge sind zu übernehmen, **Mindestgebot 43.500 €**
17. Fredersdorfer Chaussee 97; 1.090 m²; sanierungsbedürftiges Wohnhaus; 6 WE davon 4 WE Leerstand, Mietverträge sind zu übernehmen, **Mindestgebot 49.000 €**

Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 25. Mai 2009 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Krome (Liegenschaften) Tel. (033439) 8 35-65
Herr Wiedmann (Liegenschaften) Tel. (033439) 8 35-66

Information zur Straßenreinigung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, gern sich die Termine der Reinigung in der Märzangabe des Ortsblatts einzelner Straßen.

Fredersdorf-Vogelsdorf veröffentlicht Die Firma wird noch 14 Tage für die Straßenreinigung im gesamten Ort wir die Termine zum ersten Turnus der die Straßenreinigung 2009. Durch mehrfache benötigen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.
eines hohen Anteils an Streugut verzö-

Klatt, Fachbereichsleiterin



**ATRIVM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

© BAB 0209/1411

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 0209/15A02

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Nachruf

Am 31.3.2009 verstarb unsere Alterskameradin

Oberlöschmeisterin Lotti Schütze

im Alter von 77 Jahren.



Sie hatte 40 Jahre ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf versehen.

Wir, die Feuerwehrleute von Fredersdorf, trauern um eine bewährte und stets einsatzbereite Kameradin.

Ruhe in Frieden.

In tiefer Trauer Deine Kameradinnen und Kameraden.

Veranstaltungen / Service

<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Veranstaltung/Veranstalter</u>	<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Veranstaltung/Veranstalter</u>
26.4.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	20.5.	14 Uhr 16 Uhr	Klubnachmittag der OG der Volkssolidarität e.V. Treff der Hobbyfotografen/-innen Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	9.30 Uhr	Brandenburg radelt an zum 5. Altlandsberger Sattelfest Mit dem Tourismusverein Märkische S5-Region auf einer Tour „Rund um den Bötze und durch den Postbruch“. Treffpunkt und Start: S-Bahnhof Fredersdorf, Nordeingang. Begleitet von Bürgermeister Dr. Uwe Klett und dem Tourenleiter Olaf Seidler/Fredersdorf – Sternfahrt zum Sattelfest auf dem Marktplatz Altlandsberg; Streckenlänge ca. 25 km – für Familien mit Kindern geeignet. Nächster Halt 10.30 Uhr S-Bahnhof Petershagen Nord/Ostseite – weiter zum Eggersdorfer Markt – Bötzeestraße und zum Postbruch – am Bötze entlang zur Gaststätte Spitzmühle (Pause) – über Waldwege zum Ortseingang Eggersdorf – weiter auf dem Radweg ZR 1 nach Altlandsberg. Infos unter Tel. (033439) 8 35 29	23.5.	ab 10 Uhr	Kreiscuprennen – Altersklasse ab 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd
26.4.	15.30 Uhr	Tenöre4YOU im KATHARINENHOF® im Schloßgarten Tony Tschakarov & Plamen Patov singen Welthits aus Musicals, Klassik, Gospel und Filmmusiken Ort: KATHARINENHOF® im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29 Kartenvorverkauf: KATHARINENHOF® im Schloßgarten, Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 69–70, Schreibwaren Schulz, Petershagen, Gravenhain-/Eggersdorfer Straße Kartenbestellung: Tel. 01805-5 65-4 65, www.tenoere4you.de Abendkasse und Einlass ab 15 Uhr	24.5.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora/ Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a
26.4.	16 Uhr	„Von Rock bis Pop“ – Frühlingkonzert mit Schülerinnen und Schülern aus der Musikschule „Hugo Distler“ – Eintritt 4 €, Kinder bis 12 Jahren frei; Veranstalter: Musikschule und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Speisesaale der Schulen, Tieckstraße, Fredersdorf Süd	27.5.	14 Uhr	Geselliger Klubnachmittag mit Modenschau Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
30.4.	14 Uhr	Großer geselliger Klubnachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	19 Uhr		„Der Hussiteneinfall in die Mark Brandenburg“ Vortrag von Bernd Eccarius aus Bernau – eine Veranstaltung des Heimatvereins Altlandsberg Ort: Gutshaus Altlandsberg, Krummenseestraße 1
	19 Uhr	Maibaum aufstellen mit der Freiwilligen Feuerwehr und Lampionumzug für Kinder zum Sportplatz Florastraße (ehem. Mittelstraße), Lagerfeuer und anschl. Tanz in den Mai im Sportlerheim Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: vor dem Rathaus, Fredersdorf Nord	Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 ist jeden 2. und 4. Montag von 17:30 bis 18.30 Uhr geöffnet!		
1.5.	ab 10 Uhr	Maifeier für die ganze Familie – Essen vom Grill, Kaffee und Kuchen, Musik mit DJ Albert; Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. und OG der Volkssolidarität; Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Vorschau auf Juni: 13.6. 3. Tag der Generationen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf 14.–20.6. Seniorenwoche 27.6. Fischerfest am Krummen See, Vogelsdorf 28.6. Taubenturmfest		
	11 Uhr	Frühlingfest im Gemeindehaus der Ev. Kirche E.-Thälmann-Straße 30 a/b	Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 9.10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene		
5.5.	14 Uhr	Kreativzirkel organisiert von der OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.		
6.5.	13 Uhr	Skatnachmittag und	Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e.V. im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Kontakt: maennerchor-eiche@gmx.de		
	14 Uhr	Klubnachmittag mit Vortrag über altersgerechtes Bauen	Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel		
	16 Uhr	Treff der Hobbyfotografen/-innen organisiert von der OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90 Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen		
7.5.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück (2 €) und	Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg: – Nordic-Alpha-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 und 6 km (Voranmeldung erbeten unter Tel. 033439-40 90); Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Patienten		
	10 Uhr	Video-Vortrag mit Herrn Liersch (2 €) Eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	<i>Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.</i>		
9.5.	10 Uhr	10. Europalauf – Start und Ziel Radrennbahn Fredersdorf, Scheererstraße Anmeldung unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de und Tel. (033439) 8 35 17 Siehe Ausschreibung in dieser Ausgabe.	Die Bürgerinitiative Vogelsdorf informiert		
	13 Uhr	Geschichtliche Wanderung – komb. Fahrt-Wanderung zur Kolonie Fredersdorf und Altvogelsdorf; ca. 4 Std.; Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Tourenleiter: Hans Keller, Treffpunkt: Kirche Fredersdorf Süd, Verdriesplatz – mit eigenem Pkw bzw. Fahrgemeinschaften	Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle interessierten Gemeindevertreter und Bürger ein. Die Zusammenkunft findet am 13.5.2009, um 19 Uhr , im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. In Anbetracht des wichtigen Punktes 1 hoffen wir auf eine zahlreiche Teilnahme.		
10.5.	ab 10 Uhr	Kreiscuprennen – Altersklasse ab 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd	1. Erarbeitung eines Standpunktes zum Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.3.2009 zu den Investitionen 2009 bis 2012 unter besonderer Berücksichtigung der Aufwendungen für Straßenausbau- und Instandhaltungsmaßnahmen (2009 und 2010 ca. 1 Mio. Euro; Reduzierung ab 2011 auf ca. 300.000 Euro). Interessierte		
13.5.	14 Uhr	Klubnachmittag mit dem Septett der „IG-SUM“ Strausberg Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeindeteilen Fredersdorf Nord und Süd, sind herzlich eingeladen.		
14.5.	13 Uhr	Spielnachmittag – Eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	2. Vorstellung des ersten Entwurfes der Nutzungskonzeption für die Adolf-Hoffmann-Villa.		
16.5.	ab 10 Uhr	Kreiscuprennen auf der Radrennbahn Scheererstraße Altersklasse ab 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V.	3. Darstellung der Ergebnisse der Gemeindeverwaltung zum Standort des Sommerfestes ab 2010.		
10–24 Uhr		Florianfest der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd Ort: Parkplatz Tieckstraße, Fredersdorf Süd	4. Information über weitere wichtige Beschlüsse der Gemeindevertretung.		
13–19 Uhr		Historische Foto- und Postkartenausstellung – Eintritt frei Aussteller: Familie Keller, Fredersdorf Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Speisesaal der Schulen, Eingang Tieckstraße, Fredersdorf Süd	5. Sonstiges. Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.		
	16 Uhr	Grillen im Kinder- und Jugendklub Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	<i>Rainer Wallat</i> <i>Uwe Heilmann</i>		
19.5.	14 Uhr	Kreativzirkel organisiert von der OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Evangelische Kirchengemeinde Fredersdorf		

Evangelische Kirchengemeinde Fredersdorf

Wir laden ein:

So.	3. Mai	11 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Fredersdorf mit Vorstellung der Konfirmanden
So.	10. Mai	11 Uhr	Gottesdienst (Kirche Vogelsdorf), Pfarrer Berkholz
So.	17. Mai	11 Uhr	Gottesdienst (Kirche Fredersdorf), Pfarrer Leu
Do.	21. Mai	10 Uhr	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst im Katharinenhof mit Chor
So.	24. Mai		Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche Vogelsdorf), Pfarrer Berkholz
So.	31. Mai	11 Uhr	Pfingstsonntag, Gottesdienst (Kirche Fredersdorf), Pfarrer Berkholz

Sonstige Veranstaltungen:

Frühstück am Samstag, 2. Mai, 9–11.15 Uhr: „Jenseits der Stille“ im Evangelischen Gemeindehaus
Friedensgarten ohne Grenzen – 3. Mai, 11 Uhr
 Das Team „Friedensgarten“ lädt im Rahmen des Gottesdienstes ein zu einem Rundgang durch den Gemeindegarten und gibt Gedankenanstöße zur Grenzenlosigkeit des menschlichen Handelns.

Wenn das Lernen Probleme bereitet und bisherige Förderungen nicht den erhofften Erfolg bringen, gilt es, das Denken zu erweitern

- Lernkurse in Kleingruppen in allen Fächern Kl. 1–13
- Entwicklung des Denkens bei LRS, Dyskalkulie, ADS, ADHS, Sprachstörungen mit der BIOMEDITEC®-PÄDAGOGIK
- Ganzheitliche Förderung mehrfach behinderter Menschen
- Englischkurse für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Individuell angepasste PC-Kurse für Erwachsene

Förderungszentrum Petershagen seit 1998

A. Riesner, Annenstraße 46, 15370 Petershagen,
Tel. (033439) 6 59 50, www.biomeditec-paedagogik-riesner.de
www.foerderzentrum-petershagen.de

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis – (03342) 2 44 91 11 – gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der eon-edis mitgeteilt: **0180-11 555 33**

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 5. Mai • 14. Mai • 27. Mai

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAP 01-18-1002

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alish
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

0310419

Gegendarstellung

In der Ausgabe vom 26.2.2009 wird auf Seite 14 unter der Überschrift „Bürgerinitiative ‚Grünes Dreieck‘“ der Eindruck erweckt, dass Lebensräume auf „Waldgrundstücken“ durch deren Eigentümer rechtswidrig vernichtet worden seien. Wahr ist, dass

1. auf zwei Privatgrundstücken eine Reihe von Bäumen mit entsprechender Genehmigung gefällt wurden, wovon sich auch die herbeigerufene Polizei überzeugte und

2. die als „Waldgrundstücke“ bezeichneten Grundstücke lt. rechtskräftigem Flächennutzungsplan für eine spätere Bebauung vorgesehen und nicht als Waldgrundstück ausgewiesen sind.

Weiterhin wird mit den veröffentlichten Fotos suggeriert, es sei der Zustand vorher und hinterher (gemeint ist vor und nach der Fällung der Bäume) fotografisch wahr dargestellt worden.

Offensichtlich ist jedoch, dass beide Fotos – wenn überhaupt zu unterschied-

lichen Zeitpunkten – dann zumindest aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen wurden. Dies ist u. a. erkennbar daran, dass der im rechten Foto (Zustand „danach“) in der linken Bildhälfte erkennbare Obstbaum im linken Foto (Zustand „vorher“) eindeutig fehlt. Es ist unmöglich, dass ein Baum bei einer Aufnahme aus gleicher Perspektive vorher nicht da war, danach aber plötzlich, wie durch ein Wunder, da ist.

Neues aus der S5-Region

Vereinsvorsitz wechselt von Strausberg nach Neuenhagen

Auf der Vorstandssitzung des Tourismusvereins Märkische S5-Region am 24. März 2009 wechselte turnusgemäß der Vorsitz des Vereins von Strausberg nach Neuenhagen. Hans Peter Thierfeld, Bürgermeister der Stadt Strausberg, übergab symbolisch den Staffelstab an Jürgen Henze, Bürgermeister der S5-Kommune Neuenhagen bei Berlin.

Der Vorstand des Tourismusvereins dankt dem bisherigen Vorsitzenden des Vereins Hans Peter Thierfeld für seine engagierte, sachlich konstruktive und immer optimistische Arbeit. Er hat dem Verein starke Impulse auf dem Weg zu einer erfolgreichen Tourismusentwicklung in der gesamten S5-Region gegeben.

Vor allem das koordinierte, am gemeinsamen Erfolg orientierte Handeln aller Mitglieder liegt ihm am Herzen.



Bürgermeister Jürgen Henze (l.) übernahm den Vorsitz von Hans Peter Thierfeld

Der neue Vorsitzende des Tourismusvereins, Jürgen Henze, umriss in einer kurzen Erklärung seine Ziele für die kommenden zwei Jahre: „Ich sehe drei Schwerpunkte, auf die ich mich in meiner Amtszeit als Vorsitzender konzentrieren möchte. Das ist erstens die Verbesserung der regionalen touristischen Infrastruktur. Das bedeutet vor allem den Ausbau des Wander- und Radwegenetzes und deren Ausschließung voranzutreiben. Zweitens wollen wir die Zusammenarbeit mit unseren Partner-Stadtbezirken in Berlin, Marzahn/Hellersdorf, Lichtenberg und Köpenick, intensivieren sowie drittens möchte ich der Mitgliederpflege und der Erweiterung des Kreises der Mitglieder erhöhte Aufmerksamkeit schenken.“

Ateliers im Grünen laden zum besonderen Kunstgenuss

Die S5-Region bietet eine Fülle an Eindrücken und Erlebnissen, egal, in welche Richtung das Interesse geht. Neben der reizvollen Landschaft sind es vor allem auch die Begegnungen mit einer von der Natur inspirierten modernen Kunst, die beeindruckend.

Immer wieder öffnen Künstler, die in der Region beheimatet sind, ihre Ateliers. In Ausstellungen, Atelierführungen und -gesprächen oder in Workshops ist es möglich, die Werke der Künstler kennen zu lernen und mehr über die Entstehung der Kunstwerke zu erfahren. Beispiel: Das Atelier im Skulpturenpark in Wilkendorf des Bildhauers Wolfgang Stübner, der sein Refugium nicht nur für junge Künstler zur Aus- und Weiterbildung

zur Verfügung stellt, sondern mit regelmäßigen Workshops und interessanten Veranstaltungen ein breites Publikum anspricht. Wer auffällige naturnahe Installationen und Skulpturen liebt, sollte den Skulpturenpark im Altlandsberger Ortsteil Wilkendorf besuchen. Das Highlight bildet alljährlich der Kunstmarkt am 1. Mai, auf dem neben Werken von Wolfgang Stübner selbst auch immer internationale Künstler ihre Stücke offerieren. Der Kunstmarkt im Grünen ist ein Tag mit guter Musik und anregenden Gesprächen, zum Schauen und Mitmachen, ein Tag für die ganze Familie.

Ein weiteres Beispiel ist das Atelier des Zeichners und Buchillustrators Johannes Karl Gotthard Niedlich. Der

Künstler schaut der Natur in die Seele und versteht es mit zarten Strichen sowie dezenten Farben all ihre Schönheit und Stimmung einzufangen. Ob Fisch, ob Kröte, ob Distel- oder Kirbischblüte, so bezaubernd hat sich die Alltäglichkeit der uns umgebenden Natur noch nie präsentiert. Auch Niedlich lässt Einblicke in sein Schaffen zu und veranstaltet regelmäßig Ausstellungstage in seinem Haus und Atelier in Altlandsberg. Jeden 1. Freitag im September lädt er zu einer Ausstellung ein.

Über diese und weitere Angebote von Ausstellungen und Museen können Sie sich auch im Internet unter www.maerkische-s5-region.de jetzt neu bei >Ateliers & Ausstellungen< informieren.

Am S-Bahnhof Hoppegarten, dem Tor zur S5-Region, steht Besuchern und Gästen jetzt ein neuer Infopunkt zur Verfügung

Wer hat diese Erfahrungen nicht schon selbst gemacht, man kommt in eine wenig- oder unbekanntere Gegend und möchte Interessantes entdecken und Angenehmes erleben. Fast immer führt uns dann der Weg in die nächste Tourismusinformation, so sie vorhanden ist. Den Gästen unserer S5-Region geht es nicht anders. Aus diesem Grund eröffnete jetzt die Gemeinde Hoppegarten rechtzeitig zur beginnenden Saison am S-Bahnhof Hoppegarten eine Tourismusinformation. Untergebracht in einem leuchtend roten Container bietet der Infopunkt dienstags bis donnerstags sowie an den Renntagen der Rennbahn Hoppegarten von 11 bis 17 Uhr ein

breites Spektrum an Informationschriften, Karten und Anregungen. Hier bekommen die Besucher ihre Fragen beantwortet, sie erhalten Ausflugstipps und aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen. Mit dieser, der bereits dritten Tourismusinformation in der Märkischen S5-Region verbessert sich der Dienstleistungsservice deutlich.

Weitere Tourismusinformationen stehen den Bewohnern der Region und ihren Gästen mit der Stadt- und Touristinformatio in der August-Bebel-Straße 1 in Strausberg (April bis Okt. täglich 10 bis 16 Uhr sowie Mo. bis Fr. bis 17 Uhr) und der Stadtinformation Am Strausberger Tor 1 in Altlandsberg

(Mo. bis Fr. von 10 bis 16.30 Uhr sowie von Mai bis Sep. samstags, sonn- und feiertags von 9.30 bis 13.30 Uhr) zur Verfügung.

Informationssuchende, Erlebnis- und Regionalinteressierte bekommen an allen drei Standorten eine Fülle von Anregungen und Material rund um die Themen Ausflüge, Natur-, Kunst- und Kulturerlebnisse. Wer ohne Umwege freundlich und kompetent informiert werden möchte, ist herzlich eingeladen, eine der drei Tourismusinformationen der S5-Region zu besuchen.

Petra Domke
Tourismusverein Märkische S5-Region

Bilder von damals

von Manfred Jagnow

Badeanstalt in Altlandsberg-Süd



Reproduktion Manfred Jagnow

1899 entstand in *Baufelde*, einem Gebiet zwischen der damaligen Fredersdorf-Ostbahn und der Stadt Altlandsberg, eine Wochenendsiedlung. Hauptsächlich siedelten sich erholungssuchende Hauptstädter dort an. 1909 erfolgte die Eingemeindung nach Altlandsberg als Ortsteil „Altlandsberg-Süd“ und bald wurden auch die ersten Wohn- und Geschäftshäuser dort gebaut. Seit 1957 gehört diese Siedlung nun zu Fredersdorf.

Soviel zur Geschichte, weil heute viele unserer Einwohner mit dem Namen Altlandsberg-Süd oder gar *Baufelde* nichts mehr anfangen können.

Diese Ansichtskarte wurde 1910 verschickt und zeigt eine „Badeanstalt im Fließ“. Sie befand sich am Ende der verlängerten Beethovenstraße, also etwa hinter dem Grundstück Schillerstraße 1. Hier gab es sogar Umkleidekabinen, das Fließ war an dieser Stelle erheblich

verbreitet worden und Jung und Alt gaben sich dem, damals durchaus noch exotischen, Badevergnügen hin. Leider wurde diese Badeanstalt nach dem Ersten Weltkrieg eingeebnet, so dass heute nichts mehr davon übrig ist.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache:

Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Bäume und Sträucher für Spielplatz

Familie Koch aus Fredersdorf Nord hat der Gemeinde drei Fichten, eine Hochbaumbirke und einige Zierjohannisbeer-Sträucher für den Spielplatz Heckenstraße im GT Vogelsdorf gesponsert und diese auch gleich fachgerecht eingepflanzt. Familie Koch hatte jahrelang eine Gärtnerei und einen Blumenladen und besitzt die notwendige Fachkunde. Freundliche Unterstützung hatten wir bei der Pflanzung von Rainer Wallat von der Bürgerinitiative Vogelsdorf. Außerdem hat uns die Familie Thomas Handrich aus der Heckenstraße 10 das Wasser für die Pflanzung zur Verfügung gestellt und Sohn Paul hat beim Tragen der Gießkannen und beim Wässern geholfen. Vielen Dank sagt die Gemeinde an alle freundlichen Sponsoren und Helfer.



Edda Oelschlägel Die fleißigen Helfer auf dem Spielplatz: Herr und Frau Koch, Rainer Gemeindeverwaltung Wallat und Paul Handrich (v. r.) Foto: privat

ATZ Fredersdorf 
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8,30 - 18,00 Uhr, Sa. 9,00 - 12,00 Uhr

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst
 Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 Sindermann GmbH Dieselstraße 18 D-15370 Fredersdorf
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

Raumausstatter Meisterbetrieb Jens Krüger
 - Tapezierarbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Gardinen
 - Sonnenschutz
 - Polsterarbeiten, auch Stilmöbel
 Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

viol Reinigungsservice
 Inh. Andrea Kühnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf
 • Glas- und Gebäudereinigung
 • Teppich- und Polsterreinigung
 • Pflege von Außenanlagen
 • Winterdienst
 Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de

Senken Sie Ihre Heizkosten? Was halten Sie von Erdwärme?
 Wir bieten folgende Leistungen:
 - Energieberatung
 - Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
 - Wartung und Service für Heizungsanlagen
 - Notdienst Rohrreinigungsservice
Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

 Heizung - Sanitär - Klimatechnik
 Ottostraße 1 D-15370 Fredersdorf b. Berlin
 Tel.: 033439-7 60 26
 Fax: 033439-7 79 13
 Notdienst: 0171-4 50 33 41
 Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

DAS RESTAURANT
 RESTAURANT
SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern
für die ganze Familie
 Familienfeste • Betriebsfeiern
 Catering
 Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel. 033439 15578
 www.restaurant-sportlerheim.de
täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Herzliche Kontakte zwischen beiden Horteinrichtungen in unserem Ort und den Bewohnern des „KATHARINENHOF® am Dorfanger“

Wir haben schon sehr viele herzliche und schöne Stunden miteinander erlebt. Seit mittlerweile Januar 2008 bestehen enge und liebevolle Kontakte zum Hort in Fredersdorf Süd. Mit ihrem Können begeisterten die Hortkinder und Frau Walter, der Hortleiterin und Frau Melzer, Horterzieherin und AG Leiterin „Jung und alt“ mit ihren AG-Kindern bei einem ersten Nachmittagsprogramm am 12.3.2008 all unsere Bewohner. Seitdem besuchen uns die Kinder der AG „Jung und alt“ regelmäßig einmal im Monat zu einer gemeinsamen Spielrunde, zu Veranstaltungen, jahreszeitlichen Höhepunkten und Gesprächsnachmittagen. Im letzten Sommer waren einige Bewohner zu einem Sommerfest in den Hort geladen. Bei Kaffee, Keksen, einem leckeren Obst- und Gemüsebuffet sowie Würstchen vom Grill wurden wir verwöhnt und die schönen Stunden vergingen viel zu schnell. Die Zeit gemeinsam zu gestalten, ist für unsere Bewohner und auch für die Kinder immer wieder etwas ganz besonderes. Liebevolle Umarmungen sowie ein Küsschen auf die Wange gehören zum ganz normalen Umgang miteinander.

Nächster großer Höhepunkt ist die Programmgestaltung zu unserem Sommerfest am 6. Juni 2009. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Und wie der Zufall es will, erhielten wir Anfang Februar 2009 einen Anruf von Frau Sperber, der Leiterin des Hortes aus Fredersdorf Nord, verbunden mit der Frage, ob die Hortkinder im Rahmen eines Projektes mit dem schönen Titel „Sonnenblumen“ eine Nachmittagsgestaltung für unsere Bewohner bei uns im KATHARINENHOF® am Dorfanger durchführen dürfen.

So ein tolles Angebot nahmen wir sehr gern an und Frau Sperber mit zwei weiteren Kolleginnen besuchte uns am 26. Februar zum ersten Kennen lernen, einer Hausbesichtigung und der Projektbesprechung. Ein gemeinsamer Termin war schnell gefunden. Am 3. Oktober 2009 werden uns die Kinder besuchen und unseren Bewohnern ihr Projekt „Sonnenblumen“ darbieten. Beginnen wird der Nachmittag mit einem Programm. Danach werden unsere Bewohner von den Kindern mit selbstgebackenem Kuchen verwöhnt. Den Mehrzweckraum, das Kaffeestüb-

chen und den Therapieraum werden wir als „kleine Cafés“ umgestalten, wobei sich die Kinder innerhalb ihres Projektes um alles rund um den Kaffeenachmittag kümmern wollen: vom Mitbringen der Tischdekoration, Eindecken des Kaffeegeschirrs bis zur Bewirtung ihrer Gäste. Die Eltern sind während ihres Aufenthaltes bei uns im Hause recht herzlich zu einer Besichtigung eingeladen.

Da es den gemeinsamen Wunsch gab, sich doch vorher einmal kennen zu lernen, besuchte uns eine Kindergruppe mit ihren Horterzieherinnen Frau Klitzing und Frau Weimann am 6. April 2009. Frau Krumrey zeigte den kleinen Besuchern das Haus. Fragen der Kinder konnten gleich während des Rundgangs beantwortet werden. Besonders beeindruckt waren die Kinder von den schönen künstlerisch gestalteten Arbeiten der Bewohner, die unsere Flure und Wohngruppen schmücken. Große Freude herrschte bei einer Begegnung mit unserer Hauskatze „Pinky“, wobei noch drei weitere Katzen bei uns wohnen.

Im Mehrzweckraum kam es dann zu einer herzlichen Begegnung mit



Zum Sommerfest 2008 erfreuten die Kinder des Hort 1 die Bewohner des KATHARINENHOF® am Dorfanger mit Tanz und Gesang. Foto: Dr. Thonke

unseren Bewohnern und den Kindern. Bei gemeinsamen Spielen kamen sich alle ein Stückchen näher. Die Atmosphäre war von großer Heiterkeit, Lebensfreude und Harmonie geprägt. Die Zeit verging wie im Flug. Der Abschied fiel sowohl den Bewohnern als auch den Kindern sehr schwer. Da es jedoch schon Absprachen für nächste gemeinsame Aktivitäten in den Sommerferien gibt, wird die Zeit nicht ganz so lange werden.

Soviel darf schon verraten werden: Am 13. Juni 2009 werden die Hortkinder einen Programmteil zum „Tag der Generationen“ gestalten. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Seniorenwoche, rund um den KATHARINENHOF® im Schlossgarten von 14 Uhr bis 18 Uhr, statt.

Michaela Krumrey
Leitende Therapeutin
KATHARINENHOF® am Dorfanger

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Sommerreifen-Preise 2009
alle Preise inkl. MwSt., Montage, neue Ventile, auswuchten

Reifengröße	Maxxis	Semperit, Life	Conti. Cont. 3
155/70/13	45,00 € / 75 T	48,95 € / 75 T	55,80 € / 75 T
175/70/14	56,00 € / 84 H	63,00 € / 84 T	72,60 € / 84 T
185/65/14	58,00 € / 86 H	60,00 € / 86 T	67,00 € / 86 T
195/60/15	62,10 € / 88 H	75,00 € / 88 H	89,40 € / 88 V
195/65/15	61,80 € / 91 H	69,20 € / 91 H	75,00 € / 91 V
205/60/16	87,50 € / 96 V	109,70 € / 92 V	119,00 € / 92 H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 03 34 39-1 78 32.

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair

Wir nehmen uns Zeit

Am 3. Oktober 2009 werden wir Kinder des Hortes „Vier Jahreszeiten“ gemeinsam mit unseren Erzieherinnen den „KATHARINENHOF® am Dorfanger“ besuchen. Wir möchten den Bewohnern eine Freude bereiten. Deshalb werden wir einen Nachmittag dort verbringen und die Senioren mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verwöhnen und ihnen Gesellschaft leisten. Als Höhepunkt werden wir ein kleines Programm aufführen. Wir sind schon sehr aufgeregt.

Einige Kinder unseres Hortes besuchen in der ersten Osterferienwoche bereits die Bewohner, um sie schon etwas kennen zu lernen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und überraschten die Senioren dann mit einem gemeinsamen Spielvormittag. Ob Alt oder Jung, wir alle hatten dabei viel Spaß.

Wir grüßen die Bewohner des „KATHARINENHOF® am Dorfanger“ recht herzlich und freuen uns auf das Wiedersehen am 3. Oktober.

Die Kinder und Erzieherinnen des Hortes Nord „Vier Jahreszeiten“

Das nächste
**ORTSBLATT
FREDERSDORF-
VOGELSDORF**
erscheint am
22. Mai 2009.

Sebastian's Zweiradladen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

FABAS Vogelsdorf
Fahrzeugservice GmbH **IVECO**

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstattleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
Internet: www.fabas-gmbh.de

ILEBURGER
Ein Schluck Walmut.

ANGEBOT*

Kasten 12 x 0,7 l
4,99 €
(11,0,59 €)
+ 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 02.05.09

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de